

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 2

Artikel: Verantwortungsloses Spiel
Autor: Alder, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verantwortungsloses Spiel

Von der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA ist nichts Anderes zu erwarten, aber an die SP Schweiz als Bundesratspartei und die Grünen als ambitionierte Anwärter auf einen Bundesrats-Sitz muss man als Bürgerin und Bürger dieses Landes strengere Massstäbe anlegen.

Konrad Alder, Militärische Nachrichten Schweiz (MNS)

Wer aus links-ideologischen Gründen mit einem Referendum so pflichtvergessen, realitätsfern und im Lichte der geopolitischen Lage weltfremd und bar jeder Vernunft mit der Sicherheit und Unabhängigkeit unseres Landes umspringt, dem muss im Interesse unserer Bevölkerung die Stirne geboten werden. Mit ihrem Referendum gegen die dringliche Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen als Totalersatz sämtlicher Mittel unserer Luftwaffe zum Schutz der Schweiz vor Gefahren aus der Luft, belegen beide Parteien zweifelsohne, dass sie die Unabhängigkeit unseres Landes als nicht länger verteidigungswürdig und den Schutz unserer Bevölkerung in einem Konfliktfall als unnötig betrachten.

Bundesverfassung wird missachtet

Beide missachten damit unsere Bundesverfassung. Denn diese beauftragt die Armee in ihrem Art. 58 Absatz 2, Satz 1 mit der Kriegsverhinderung, dem Erhalt des Friedens und der Verteidigung unseres Staatsgebietes und seiner Bevölkerung. Allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die sich mit dem Gedanken tragen, das von der SP Schweiz mit der Unterstützung der Grünen und der GSoA lancierte Referendum gegen den Planungsbeschluss zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge mit ihrer Unterschrift zu unterstützen, sei die anlässlich des Brigaderapports der Geb Inf Br 12 vom 17.01.2005 in Landquart von der damaligen Frau Bundesrätin M. Calmy-Rey – einer anerkannten, engagierten Sozialdemokratin – gehaltene Rede «Die Armee aus Sicht der Aussenpolitik» in Erinnerung gerufen: «Ich beginne mit

einer ebenso banalen wie zentralen Aussage: Wir sind eines der wenigen Länder der Welt, das verpflichtet ist, eine Armee zu haben. Solange wir dauernd neutral sind, ist die militärische Landesverteidigung nicht nur eine Frage der Vernunft und der Vorsorge, sondern ein neutralitätsrechtliches Gebot.

Schutz des Territoriums ist Pflicht

Die Haager Konvention von 1907 über die Rechte und Pflichten der Neutralen ver-

langt nämlich, dass die neutralen Staaten ihr Territorium davor schützen müssen, von fremden Mächten für militärische Zwecke missbraucht zu werden. Wir können nur dann vom Rest der Welt die Achtung unserer Neutralität erwarten, wenn wir selbst bereit sind, diese notfalls mit Waffengewalt durchzusetzen. Ohne diesen militärischen Schutz ist unsere Neutralität kaum glaubwürdig. Pointiert gesprochen dürften wir als neutraler Staat die Armee erst dann abschaffen, wenn es alle anderen schon getan haben.» Die unaufschiebbare Notwendigkeit einer Erneuerung unserer Mittel zum Schutz des Luftraums dokumentiert auch eindrücklich ein Interview des Schweizer Astronauten, Piloten und Professors Claude Nicollier, das dieser unter dem Titel «Mit der Sicherheit ist es wie mit der Gesundheit: Man schätzt sie erst, wenn sie einem genommen wird» dem Mitarbeitermagazin «Defensio» der Gruppe Verteidigung gegeben hat. +



Die Luftwaffe muss den Luftraum schützen.